



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

APPENDIX Von Numero 8. 1665.

1665

APPENDIX

Der Wöchentlichen Zeitung

1665. Non Numero 8.

Aus Rom vom 6. Februaris.

Dieser Tagen ist ein Courier aus Frankreich mit Brieffen von selbigem Könige vnd dem Nuntio daselbsten zu Paris sich auffhaltend an Ihre Heil. anhero kommen / worinn man absonderlich der vergönneten Gratien bestens gedencet / vnd daß in Ansehung der Sache mit Avignon Ihre Majeest. sich erkläret / es dahin zu bringen / daß alles daselbsten nach Ihrer Heil. Wunsch vnd Verlangungen bestellet werden solte. Aus selbigen Brieffen hat man auch ersehen / wie Ihre Königl. Majeest. es nicht zum besten auffgenommen / daß dero Ambassadeur allhie arg: vnd liederlicher Pursche seinen Pallast gleichsam zum Schatten vnd Wohnung gemacht / in dehme man ihm off sein Befehl vnd fordern die sehnigen Pages / so / wie jüngst vermeldet / mit dem Schweizer die Proceur angefangen / vnd von der Justiz schon ergriffen gewesen / wieder loß lassen müssen / daher derselbe / wie er darvon Rundschaft erhalten / vnd das alles seinem Könige so nett vorgebracht worden / der dann solches nicht allerdings approbiren können / von Stunden an der gleiche Pursche aus seinem Pallast vnd Umbkreiß auszumustern gettachtet / auch solches schon guten theils ins Werck gesetzt. Der Cardinal Ghigi ist etliche Tage hero mit etwas Schmerzen des halben Haupts beladen gewesen / daß dann zwar bey demselben eine oft zufallende Kranckheit ist: Als ihm aber dieselbe dasmahl länger als sonst zuset / vnd ein Fieber darzu kommen: So wird es den Vnordnungen / die er bey jüngst gehalten Banquet gehalten / zugeschrieben. Ihre Heiligkeit / so gewohnt waren / aus dero Pallast herunter zukommen / vnd ihn zubesuchen / halten sich / so wegen grosser Kälte vnd gefallenen Schnee ganz stille zu Witte. Mon-
sieur

seur Libo ist nunmehr von Neapolis anhero gebracht / vnd der
Proceß gegen ihn wegen Verfälschung der Brevi angefangen worden:
Er hat zwar solches verläugnet / vnd zu seiner Ausflucht viel Sachen
für gebracht / man helt aber darfür / daß man ihm vermittelst der
Tortur das schneige / was ihm impuere wird / werde bekennen machen.
Der Französische Ambassadeur hat nunmehr die Traur wegen der ver-
storbenen jungen Königl. Prinzessin angeleget / vnd die Königin Chri-
stina die Comœdien / so täglich hüt bevor in ihrem Pallast recitiret wor-
den / zu Verzuegung ihrer Traurigkeit vnd Affection gegen selbige
Eron auff 8. Tage einstellen lassen.

Madrid vom 7. Febr.

Demnach Ihre Excell. Marquis de Caracena das Commando
über das Königl. Spanische Läger in Estramadura angenommen:
Als seynd Sie nunmehr im Werck begriffen / alles in gute Ordre zustel-
len / werden ein schön Corpus von 9000. Mann zu Pferde vnd 20000.
zu Fuß neben seiner schönen Artillerie von 40. Stücken beysammen
bringen / vnd soget man / daß zu Merida das Rindvoss gehalten wer-
den sol / dahin sich auch der Graff von Marcin begeben / vnd zu Bada-
jos eine stark. Garnison hinterlassen / auch sonst den Drich mit allem
wohl versehen hat / so daß er sich off eine gute Zeit halten vnd defendiren
kan.

Wien vom 19 Febr.

Der Groß Bezier zu Griechisch. Weissenburg sol / vem verkauft
nach / den 14. dieses mit dem Kaiserl. Residenten nach Adrianopel / wo
selbst sich seho der Türkische Vollschoffter / welcher der Pusanti
Bassa aus der Jarachia ist / als aus denen dieser Zeit der Groß Bezier
gemacht wird / bestudee / vnd noch für Ostern mit einem Comitoe von 3.
à 400. Personen sich auff Ofen begeben sol / als gegen welche Zeit auch
Herr Graff Lehle sich auff Comorra erheben wird / gangen seyn. Vor-
gestern ist durch einen Expreß bericht einkommen / daß die Türcken den
2. dieses mit 2000. Mann außgangen / ihrem Vorhaben nach die Der-
er biß gegen Preßburg in Contribution zusehen / ehe vnd bevor die Bes-
sungen an der Waagerbarret werden möchten: Wie nun solches Herr
Graff

Graff Ballassy Imbre erfahren/ hat er viel Ungarn vnd andere Soldaten/ so er in Eyl auffbringen können/ zusammen gezogen/ den Türcken solches zu verwehren/ vnd als er gehöret/ daß die Türcken schon 2. Dörffer geplündert/ hat er ihnen sagen lassen/ damit ferner einzuhalten/ im widrigen er mit seinen Benachbarten eine Nothwehre zuzuhin genöthiget würde. In dehme sie nun solches nicht geachtet/ sondern weiter fortgegangen/ vnd endlich gar zu ihm kommen/ hatte er sie dergestalt mit Beystände des Allmächtigen Gottes männlich angegriffen/ daß deren in tausend geblieben/ vnd die übrigen über die Waag gegen Newhäußel sich soliren müssen/ dürfften sich also annoch verschiedene Vngeliegenheiten wegen solcher begehrten Contribution zwischen den Ungarn vnd Türcken erregen.

Aliud ab eodem.

Der für 5. Wochen nach Constantinopel abgefertigter Courier ist am vergangen Sambstag hieselbst wieder angelanget/ bringet mit/ daß wegen des mit dem Röm. Kayser gemachten Friedens überall in der Türckey grosses Frolotten verhanden/ vnd man zu völliger Befestigung ein vornehmcs Subjectum zu der Gesandtschaft denomniiret/ welches am 1. Martij nach Griechisch Wiffenburg auffbrechen/ daselbst bis zu Auffbruch der Kayserl. Gesandten verharren/ vnd sodann nach Ofen/ Alwo solchends die Auswechslung geschehen sollte/ avanciren werde. Unter dessen macht sich der Herr Graff Lefle zu seiner Gegenreiß auch fertig/ vnd wird der Kayserl. Resident bis zu besagten Herrn Ambassadeurs Ankunfft zu Griechisch Wiffenburg verharren/ nachgehends aber mit selbige gar nach Constantinopel gehen. Sonst berichtet gedachter Courier/ daß der Groß Bezier den künfftigen Feldzug in Dalmatien wider die Venetianer nicht Persönlich selber beywohnen/ sondern nach Adrianopel/ vnd von dannen mit dem Groß Sulten zugleich nach Constantinopel sich begeben würde. Wie jünast aus Ober Ungarn eingefangnen Schreiben hat man/ daß die Vestung Zedelheide nunmehr völlig demoliret/ vnd die Sudrosor: n aus Siebenbürgen bereit abgeführt worden. Zwischen Bados vnd dem Fürsten Ragoki/ welcher bemeldter Stadt einige Ein-

Cont

kommen/ so dieser ihnen verlichen / disputirlich machen wollen / hatten
sich schwere Streitigkeit irregelt / deswegen Herr Graff von Rothal
nebenst dem Palatino Regni / vmb selbige Disputen beyzuliegen / sich
von Eschaw nachher Bodam begeben.

Hildesheimb vom 20 Febr.

Zu Oldenburg seynd newlicher Togen vom gesambtem Fürst-
lichem Hause Draunschweig Lüneburg Gesandten beyssammen gewes-
sen / ohne doß man annoch erfahren kan / was vorgangen. Aus Thü-
ringen wil verlauten / ob solten 8. Regiment Kayserliche Völcker der
Endts erwartet werden / zu was ende / wüßte man nicht. Wegen der
Hildesheimischen Sache sollen dem oerlaut nach / gütliche Tractaten
mit Chur. Colln obhanden seyn / darvon künsttig zuvernehmen siehet.

Parisß vom 24. Dito.

Den 17. dieses gaben Ihre Majest. die Königin von Frankreich
den Ball in dero Borgemach / allda die Princken / Prinzessin / Cham-
mes vnd Cavallier über alle massen von Perlen vnd Diamanten glän-
zenten / vnd der König vff das aller prächtigste gekleidet war / vnd mit
großem Luyßer erschiene / wie imgleichen Monsieur / der Prinz von
Conds / der Herzhog von Enguin vnd eine grosse Anzahl Coeleute / so
vff verschiedene Mannieren gedilguiseeret waren. Die Keyne Mere
erschien ebenmäßig allda vnd ward nachgehends darauff eine extraor-
dinari Collation von Früchten vnd Confituren gar Königlich vff Pi-
romyden präsentiret vnd gegeben.

Haag vom 3. Martij.

Es ist nunmehr dertmahln gewisse nachricht alhie einkommen / daß der
Capitain Binnert mit 7. Schiffen / mit denen vnd andern er vff einen
Noontuyer wider die Englischen ausgewesen / vnd selbige gesucht / am
verwichenen Freytag in Seeland glücklich wieder arriviret / drey aber
wahren annoch drauffen in See gewesen / vnd durch böses Wetter von
ihm abgerathen / die ebenmäßig stündlich erwartet worden / hatten kei-
ne Englische in See vernommen / vnd daher auch keine Rescontre ge-
habt. Vñ was Dessin sie eigentlich ausgewesen / kan man zwar nicht
eigentlich wissen : Man vermeynd aber / daß es vff eine Flote Englische
Schiffe / so von New Castel mit Kohlen nach Engeland gehen sollen /
angesehen vnd gemünket gewesen.

ENDE.

Urm. in H. B. 1. 1. 1.